



Die Benefiz-Rennfahrer auf ihrer Tour durch den Böhmerwald

FOTO: OSSI DRESCHER

# Benefiztour bringt 15 000 Euro

**AKTION** Ausdauersportler kehrten von ihrer Jubiläumsfahrt zurück. Sponsoren honorierten 600 Kilometer und 6100 Höhenmeter.

VON JOSEF DUMMER

**LAPPERSDORF.** Die Lappersdorfer Benefiztour stand heuer unter dem Motto von Albert Schweitzer: „Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.“ Zum 15. Mal wurden die Teilnehmer jetzt diesem Leitspruch schon gerecht, diesmal bei der Erl-Bräu-Jubiläumstour durch den Böhmerwald.

In den 15 Jahren des Bestehens der Tour wurden insgesamt 235 000 Euro an Spenden für regionale und internationale soziale Einrichtungen gesammelt. Gut die Hälfte ging an Vereine und soziale Einrichtungen des Marktes Lappersdorf. „Wie jedes Jahr fließt jeder Euro in den sozialen Zweck, denn wir übernehmen auch alle Unkosten“, betonte der Mitinitiator Stefan Zeilhofer, der die MZ über den Ablauf der Tour ausführlich informierte.

## Radeln nach Prag

Der Schirmherr, 3. Bürgermeister Jan Kirchberger, verabschiedete zu Beginn vier „waschechte“ Lappersdorfer, nämlich Peter Graf, Peter Hopp, Peter Sterl und Stefan Zeilhofer, begleitet von vier Freunden vom Team „Minikin“, Thomas Brandl, Andreas Grass, Robert Gerl und Markus Müller sowie Peter Lammel vom Biketeam Regensburg.

Die Tour startete „im nicht so angenehmen Nieselregen“, erinnerte sich Zeilhofer. Ein wolkenverhangener

**Stefan Zeilhofer dankte allen Sponsoren, die oft seit vielen Jahren die Aktion unterstützen.** FOTO: DUMMER



Erholung bei einer Stadtbesichtigung in Prag.

FOTO: OSSI DRESCHER

## LAPPERSDORFER BENEFIZ-TOUR

**15 Jahre Benefiztour:** Die Aktion wurde 2004 von Stefan Zeilhofer mit Peter Graf, Peter Hopp und Klaus Rausch ins Leben gerufen, die als Fußballer des TSV Kareth-Lappersdorf das legendäre „Karether Modell“ mit einem „Geben und Nehmen“ wieder mehr in den Vordergrund rücken wollten. Dieses Modell gestaltete sich so, dass sie das in ihrer Kinder- und Jugendzeit bei der TSV-Jugend erhaltene Engagement in Form von Benefizveranstaltungen wieder dankbar zurückgeben wollen.

**Unterstützte Organisationen:** Ambulante Krankenpflege Lappersdorf, Sozialfond des Marktes Lappersdorf, Helfende Hände – Zukunft für Kinder und Jugendliche, Nepalhilfe Beilngries, Charivari Einzelschicksale, Hippotherapie behinderte Kinder, Förderung autistischer Kinder, Sri Lanka Kinderhilfe, Armin Wolf Laufteam, TSV Kareth-Lappersdorf, Kinder-Kindergärten Hainsacker, Kareth, Lappersdorf, Regensburger Initiative, Jugendfeuerwehren Hainsacker, Kareth, Lappersdorf und Oppersdorf. (ldk)

Himmel begleitete die Teilnehmer dann bis in den Böhmerwald. Die rund 170 Kilometer und knapp 2000 Höhenmeter am ersten Tag wurden auf einsamen Straßen absolviert, auf denen oft minutenlang kein Auto zu sehen war, „und Menschen haben wir in den kleinen Orten und Weilern überhaupt keine getroffen“. Nur die Stille des Waldes und das Rauschen des Windes begleitete die Radler. Erste Station war Pilsen, wo

sich gestärkt und auf den zweiten Tag vorbereitet wurde. Dieser war bei 100 Kilometern und „nur“ 900 Höhenmetern fast „erholsam“, berichtete Zeilhofer, und ab diesem Tag hätte sich auch der gute Kontakt des Schirmherrn Kirchberger zu Petrus nicht nur bezüglich des Wetters bemerkbar gemacht, sondern auch durch den Rückenwind, der den Teilnehmern fast während der gesamten Tour hold blieb.

Nach der Ankunft in Prag flanierten die Radler erst einmal gemütlich entlang der anmutigen Moldau zur Karlsbrücke und – den Blick zur Prager Burg gerichtet – in die pulsierende Innenstadt. Am Abend saugten sie den Flair

des romantischen und geschäftigen Unesco-Denkmals ein, erzählte Zeilhofer, und sie genossen die Auftritte von hunderten Künstlern, Gauklern und eines Chors aus Südtirol, die ein „faszinierendes Erlebnis in Prag“ abrundeten.

Der dritte Tag beanspruchte die Muskeln der Teilnehmer bei idealem Radwetter aber noch einmal gewaltig. „Am Ziel in Cham standen 180 Kilometer und fast 2500 Höhenmeter hinter uns, die es in sich hatten“, erinnerte sich Stefan Zeilhofer. Von der Grenze bis nach Cham erwartete die Benefizler nämlich noch der ein oder andere schweißtreibende Anstieg. Aber die unglaubliche Stille und die unendlich dichten Wälder des Böhmerwaldes hätten sie aufs ein und andere Mal begeistert.

## 600 Kilometer in vier Tagen

Die schlechten Straßen mit vielen gefährlichen Schlaglöchern, die eine permanente Konzentration erforderten, waren dann in Cham bei einer Brotzeit am Abend direkt am Regen vergessen.

Am letzten Tag ging es gemütlich die letzten 80 Kilometer nach Lappersdorf zum TSV-Familienfest. Bei dieser Fahrt wurden sie noch von Harry Gröger vom Trekkingladen Regensburg begleitet. An der gesamten Tour nahmen Thomas Brandl, Andreas Grass, Peter Graf, Peter Hopp, Peter Lammel, Robert Gerl, Markus Müller, Peter Sterl und Stefan Zeilhofer teil. Insgesamt wurden rund 600 Kilometer und dabei über 6100 Höhenmeter gemeinsam geradelt.

Zeilhofer bedankte sich bei allen Sponsoren, „die unsere Aktion teils schon von Beginn an unterstützen“, dem Markt Lappersdorf für die kostenfreie Bereitstellung des Marktмобиls sowie auch bei Ossi Drescher, der als Betreuer und Helfer das Begleitfahrzeug chauffierte.

Alle Sponsoren sind auf der Internetseite „www.lappersdorfer-benefizlauf.de“ einzusehen. Zusätzliche Spenden sind möglich auf das Treuhandkonto Helfende Hände, Verwendungszweck: Lappersdorfer Benefizlauf, IBAN: DE47 7205 0000 0000 0788 81.